



## HUMMELN – BIENE MAJA'S SANFTE SCHWESTERN

**H**ummeln sind staatenbildende Insekten und gehören zu den (Wild-) Bienen. Sie sind Hautflügler und die weiblichen Tiere verfügen über einen Wehrstachel. Ein Volk kann bei manchen Arten bis zu 600 Tieren zählen und umfasst eine Königin, zahlreiche Arbeiterinnen, Drohnen (männliche Hummeln) und die Brut. Zum Ende einer jeden Saison, spätestens im Herbst, bricht das Hummelvolk zusammen. Nur die begatteten Jungköniginnen überwintern, um im Frühjahr neue Völker zu gründen.

Hummeln sind fast ausschließlich Nahrungsgeneralisten, die zahlreiche Arten aus verschiedensten Pflanzenfamilien als Pollenquelle nutzen. Die Nahrung besteht aus Nektar und Pollen. Nektar ist zuckerreich und dient vor allem als Energielieferant, während der Pollen reich an Eiweißen und von großer Bedeutung für die Ernährung der Brut ist. Nur bei ausreichender Verfügbarkeit von nektar- und pollenspendenden Pflanzen wird ausreichend Nachwuchs im Volk erzeugt, um den Hummelbestand zu erhalten. Zur Förderung des Bestands ist ein durchgehendes Angebot von Blütenressourcen von März bis September wichtig. Insbesondere im Frühling, zur Zeit der Nestgründung, ist das Nahrungsangebot entscheidend. In dieser Phase stellen entsprechend frühblühende Pflanzen bedeutende Pollenquellen dar. Mit extensiver Bewirtschaftung können vor allem Bauern und Winzer, aber auch Kleingärtner viel für den Erhalt der Artenvielfalt tun.



## HUMMELN

lat. *Bombus*

Alle 41 in Deutschland vorkommenden Hummelarten gelten nach der Bundesartenschutzverordnung als besonders geschützt, ebenso wie alle anderen Bienen und einige Hautflüglerarten aus anderen Gruppen, darunter z.B. die Hornisse (*Vespa crabro*). Daraus ergeben sich besondere Vorschriften nach dem Bundesnaturschutzgesetz. Insgesamt 16 Hummelarten stehen auf der Roten Liste für Deutschland, einige gelten bereits als ausgestorben oder verschollen.



## ERDHUMMELN

*Bombus cryptarum/lucorum/magnus/terrestris*

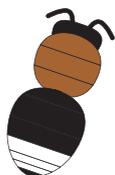
Erdhummeln zählen zu den häufigsten und größten Hummeln in Europa. Bereits ab Februar sucht die Jungkönigin nach einem geeigneten Ort für die Anlage des Hummelnestes. Die Nester werden meist bis zu 1,5 m tief im frostfreien Boden oder in Hohlräumen angelegt.



## BAUMHUMMEL

*Bombus hypnorum*

Die Baumhummer nistet häufig in Vogelkästen. Sie verteidigt aggressiv ihr Gelege. Lichte Wälder, Waldränder, parkartiges Gelände sind die bevorzugten Lebensräume.



## STEINHUMMEL

*Bombus lapidarius*

Steinhummlen bilden sehr individuenreiche Völker von 100 bis 300 Tieren aus. Sie bauen ihre Nester vor allem unterirdisch und finden sich sowohl in Siedlungsbereichen als auch auf dem freien Feld.



## WIESENHUMMEL

*Bombus pratorum*

Im Gegensatz zu den Steinhummlen finden sich in den Bauten der Wiesenhummer individuenarme Völker von nur 50 bis 120 Exemplaren. Nester werden meist oberirdisch und in lichten Wäldern gefunden.



## ACKERHUMMEL

*Bombus pascuorum*

Die Ackerhummer ist eine sehr anpassungsfähige Art, sie kommt u.a in Gärten, Wiesen und Wäldern vor. Sie bauen ihre Nester oberirdisch oder beziehen unterirdische Hohlräume.



## GARTENHUMMEL

*Bombus hortorum*

Die Gartenhummer wird leicht mit den Erdhummeln verwechselt. Sie besitzt aber einen längeren Kopf und in der Körpermitte eine gelbe Doppelbinde. Ihr Lebensraum sind u.a. Waldränder, Gärten und Streuobstwiesen. Als Nestbezieher nutzt sie alte Höhlen und Vogelhäuser, aber auch Scheunen und Ställe. Gartenhummeln bestäuben neben Obstbäumen vor allem Hülsenfrüchtler, Lippenblütler und Braunwurzgewächse.



## VERÄNDERLICHE HUMMEL

*Bombus humilis*

Die veränderliche Hummer kommt in vielen Farbvarianten vor. Die Lebensräume liegen vorwiegend im offenen Gelände, aber auch an Waldrändern und in Streuobstwiesen. Nester werden bevorzugt oberirdisch angelegt, seltener unterirdisch, wie z.B. in einem alten Mäusenest.

